

Neue Wohnungen in der Puricellistraße

Mietpreise ab 9,80 Euro im vorderen Bereich der Wohnanlage

Regensburg. (us) Parkflächen, eine verwilderte Wiese und ein altes Parkhaus mussten den neuen vier Wohnblöcken der Bischöflichen Administration, dem Bauträger des Bistums Regensburg, weichen. Anwohner sollen zukünftig von großzügigen Grünanlagen und Spielplätzen profitieren, die nach der Fertigstellung der Häuser errichtet werden. Der Verkehr wird in das unterirdisch gelagerte Parkhaus verbannt.

„Wir wollen den kompletten Bereich der Wohnanlage Puricellstraße/Boessnerstraße verkehrsfrei gestalten“, sagte Harald Eifler, Bischöflicher Administrator zum Richtfest nach 14-monatiger Bauzeit.

In vier Wohnblöcken mit je vier Etagen entstanden 7210 Quadratmeter barrierefreie Zweizimmer-, Dreizimmer- und Vierzimmerwohnungen, von denen bereits jetzt ein Viertel vermietet ist. Wir haben die bestehende Wohnbebauung aus den 60er Jahren zwar verdichtet, die Wohnqualität für die Bestandsmieter ist aber besser geworden“, sagte Eifler.

Wohnungen an Parkhaus angeschlossen

Die 96 neuen Wohnungen und die zwei Blöcke Bestandswohnungen sind an das neue unterirdische Parkhaus angeschlossen, von dem es per Aufzug in die Wohnung geht. Auch für Besucher gibt es unterirdische Stellplätze. Alle Wohnungen



Es freuen sich über die kurze Bauzeit: die Vertreter der Bischöflichen Administration, des Katholischen Wohnungsbau- und Siedlungswerks, Architekt und Planer. (Foto: us)

werden vom tieferliegenden Blockheizkraftwerk mit Wärme versorgt. Die neuen Häuser sind Energiesparhäuser im KfW-70-Standard.

Die Bestandswohnungen wurden bereits energetisch saniert. Oberirdisch sind drei Spielplätze, eine Begegnungsecke, Ruhebereiche und viel Grün geplant.

Drei Hausdächer werden begrünt, um Umweltschadstoffe aufzunehmen, zu dämmen und für die höher liegenden Wohnungen einen

Blick ins Grüne zu ermöglichen. Für Fahrräder steht ein abgeschlossener Bereich in jedem Wohnblock zur Verfügung. Alle Wohnungen haben einen Balkon und einen Keller.

Ausgewogene Planung steht für Nachhaltigkeit

Architekt Jochen Peithner dankte den Anwohnern für ihr Verständnis während der Bauphase.

„Dass die Bebauung nachver-

dichtet wird ist der Preis, wenn man in der Stadt wohnt“, sagte er.

Nach der derzeit gültigen Bauordnung der Stadt wären noch 30 Prozent mehr Wohnungen möglich gewesen.

Dass das Limit nicht bis ans Ende ausgereizt wurde, sei ein Vorzug des kirchlichen Bauträgers.

Die Planung sei ausgewogen und stehe für Nachhaltigkeit. Bis Mitte nächsten Jahres sollen alle Wohnungen bezogen sein.